



Michael Succow Stiftung Ellernholzstr. 1/3 17489 Greifswald Deutschland



Greifswald, 15.12.2021

Liebe Freund*innen und Weggefährt*innen,

der zerstörerische Krieg in der Ukraine hat uns alle tief erschüttert. Wir kennen das Land gut. Seit vielen Jahren arbeiten wir mit engagierten ukrainischen Naturschützer*innen zusammen – unter anderem zur Wiedervernässung von Mooren, aber auch zur Sicherung großer Gebiete als UNESCO-Biosphärenreservate, Modellregionen zukunftsfähiger Landnutzung, und UNESCO-Welterbegebiete. Sowohl die so herzlichen, naturverbundenen Menschen als auch die großartigen Landschaften haben uns in der Projektarbeit immer wieder tief beeindruckt: Darunter die Berglandschaft der Ost-Karpaten mit ihren Buchen-Urwäldern (inzwischen Weltnaturerbe), große naturnahe Moore im Pripjat-Quellgebiet und einige der letzten unregulierten großen Flussauen Europas in den Biosphärenreservaten entlang der Desna und der Donau. Durch zahlreiche persönliche Kontakte in die Ukraine und ukrainische Mitarbeitende bei uns in der Stiftung bekommen wir unmittelbar mit, wieviel in der Ukraine zerstört ist; auch in den Naturschutzgebieten, in denen viele Menschen Schutz suchten und suchen. Es ist uns ein Herzensanliegen, hier Hilfe für akute Schutzmaßnahmen und den Wiederaufbau nach dem Krieg zu leisten – wir freuen uns, wenn Sie durch Ihre Spende mithelfen!

Bei aller Zerstörung und allen Krisen gab es in diesem Jahr auch Hoffnung; in Deutschland vor allem durch das Aktionsprogramm Naturbasierter Klimaschutz und die Moorschutzstrategie der Bundesregierung. Wir durften dazu beitragen und hoffen auf eine konsequente, schnelle Umsetzung. Auch in vielen Bundesländern sind wir aktiv in die Ausgestaltung des Moorschutzes eingebunden: In Mecklenburg-Vorpommern als Teil der „Taskforce Moorbodenschutz“, in Brandenburg bei der Beratung zu Paludikultur und in Niedersachsen bei der Konzeptionierung von Modell- und Demonstrationsvorhaben für nasse Moornutzung. Auf internationaler Ebene konnten wir mit unseren Veranstaltungen im Rahmen der UN-Klimakonferenz in Ägypten und im Europäischen Parlament in Brüssel auf die globale Bedeutung von Mooren hinweisen. Das große Interesse an den Mooren wurde auch dadurch deutlich, dass sich unser im Februar erschienenes Buch „Deutschlands Moore – Ihr Schicksal in unserer Kulturlandschaft“ sehr großer Nachfrage erfreut und schon fast vergriffen ist. Im Zusammenhang mit dem Buch wurde ich im Herbst mit dem Umweltmedienpreis der DUH für mein Lebenswerk ausgezeichnet. Das ehrt mich sehr!

In Moor und Wald ging es auch praktisch voran: Schonender Waldumbau von Nadelforsten hin zu Laubmischwäldern – teilweise unter Einsatz von Rückepferden –, ein umfängliches Moorschutz-Projekt in den Karrendorfer

Gemeinnützige Stiftung
des bürgerlichen Rechts

Stiftungsrat:

Kathrin Succow
(Vorsitzende)
Prof. Dr. Dieter Knapp
(Stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Hans Joosten
Dr. Hartmut Kretschmer
Rolf Seelige-Steinhoff

Geschäftsführung:

Jan Peters

Stellv. Geschäftsführung

Friederike Badura-Wichtmann

Sitz der Stiftung:

Michael Succow Stiftung
Ellernholzstr. 1/3
17489 Greifswald
Deutschland

Tel.: +49 (0)38 34 - 8 35 42-10

Fax.: +49 (0)38 34 - 8 35 42-22

E-Mail:

info@succow-stiftung.de

Website:

www.succow-stiftung.de

Spendenkonto:

IBAN: DE39 1505 0500 0100 1165 66

BIC: NOLADE21GRW

Sparkasse Vorpommern

Spenden sind steuerlich absetzbar

Steuernummer: 084/141/04755

Ust-IdNr.: DE281831509

Wiesen zur Wiederherstellung von Salzgrasland und Salzweidentorfen sowie die Erweiterung von Flächen für noch mehr Artenschutz prägten das Jahr unserer Arbeitsgruppe „Naturerbe & Landnutzung“. Einen schönen Einblick in die uns anvertrauten Naturerbe-Gebiete verschafft Ihnen der beigelegte allererste Jahreskalender der Michael Succow Stiftung!

Auch unsere internationale Arbeit konnten wir erfolgreich fortsetzen: Mit der Anerkennung der Biosphärenreservate „Three Alazani Rivers“ sowie dem „Dedoplistskaro“ durch die UNESCO sind in diesem Jahr die ersten beiden Biosphärenreservate des Südkaukasus eingerichtet worden. Mit der Einreichung der Weltnaturerbenominierung für die Winterkalten Wüsten des Turan in Mittelasien hoffen wir, dass eine der letzten großen Lücken in der Welterbekonvention geschlossen wird und diese wichtigen Naturräume langfristigen Schutz erfahren. Auch gelang es, ein BMUV-finanziertes Projekt zum Erhalt der letzten Steppennomadenkulturen unserer Erde als UNESCO-Welterbe zu beginnen. Das Gebiet in der Ostmongolei hat ungefähr die Größe Schleswig-Holsteins. Die Projekte in Russland, im Iran, in Äthiopien wie auch in der Ukraine mussten heruntergefahren oder gar abgebrochen werden. Unsere Hoffnung bleibt, die begonnene Arbeit in diesen Ländern bald fortsetzen zu können.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe! Dank gebührt auch allen Gleichgesinnten in Politik und Wirtschaft sowie der Zivilgesellschaft wie den jungen Menschen von Fridays for Future. Von immer mehr Menschen werden unsere Sorgen geteilt und unsere Arbeit unterstützt. Die Zukunft unserer Zivilisation wird davon abhängen, was wir jetzt im Umgang mit der uns tragenden Natur zu korrigieren vermögen; wie sehr wir bereit sind, ihr Raum und Zeit für den Erhalt ihrer Funktionstüchtigkeit zu geben. Es ist unabdingbar, die biologische Vielfalt und damit auch Schönheit unserer Erde zu erhalten.

Unsere Hoffnung, unsere Vision ist, der Biosphäre mit uns Menschen eine Zukunft zu geben!



Ihr Prof. em. Dr. Michael Succow
Stifter, Träger des Alternativen Nobelpreises



Kathrin Succow
Stiftungsratsvorsitzende

PS: Viele Jahre schon arbeiten wir gemeinsam mit den im ukrainischen Biosphärenreservat Desna lebenden Menschen an Modellen nachhaltiger Landnutzung. [Jetzt benötigen sie Unterstützung – helfen Sie mit einer Weihnachtsspende!](#)